MARS
STUDIO

Speculum minor

Die Gesellschaft kommuniziert zunehmend in Metaverse-Welten. Insbesondere die performative Kunst kann und muss dies kritisch befragen. Erstmals können sich mit „Speculum minor" Theaterbesucher live und online an einer innovativen Musiktheateraufführung beteiligen und ihre eigene Welt mit anderen Zuschauern zusammen gestalten. Damit wird eine neue Kommunikationsweise etabliert, die anknüpft an das griechische Theater, das durch Masken Gestalt gewonnen hat. Perspektivisch ist an eine VR-Live-Performance vorgesehen. Mit VR-Brillen wird eine neue Ebene der theatralischen Kommunikation erreicht. Diese technische Innovation ist Teil des Gesamtprojektes Speculum maius.

Stoffliche Grundlage des innovativen Theatererlebnisses ist die größte Enzyklopädie des Mittelalters „Speculum maius" von Vincenz von Beauvais. Mit diesem „großen Spiegel" versucht der Universalgelehrte des Mittelalters die Welt zu reflektieren. Beauvais stellt den Abriss der gesamten Wissenschaften dar, der alle Lebensbereiche umfasst mit der Kernfrage nach der Verantwortung für die Schöpfung. Aus heutiger Sicht lassen sich Fragen des Klimawandels und unserer globalen politischen und ökologischen Verantwortung mit diesem Ansatz ergründen. Wir sind im Zeitalter der Digitalisierung an einer Zeitenwende, an der es sich lohnt, sich in der neuen Welt zu spiegeln und seinen Sitz im Leben zu reflektieren. Entscheidungsprozesse werden notwendig, zu denen das Projekt anregen und neue Kommunikationswege öffnen möchte.

Mit „Speculum minor" wird die rein akustische Partizipation live auf der Bühne und online mit Hilfe einer Web-App entwickelt mit der Förderung von KulturGemeinschaften und der NRW-Kunststiftung. Theater wird nicht nur – vermeintlich – passiv konsumiert, sondern ist interaktiv zu erleben. Mit Speculum minor wird gleichsam ein selbstreflexiver Diskurs des Publikums über die Frage eröffnet, inwieweit Theater aktiv erlebt wird.

Speculum minor öffnet zwei interaktive Möglichkeiten: Zum Einen können vor der Live-Aufführung online Grundentscheidungen getroffen werden in Bezug auf mögliche Entscheidungen des Live-Publikums. Online werden gewissermaßen die Werkzeuge, die imaginierten Räume sowie Entscheidungsmuster vorgegeben. Zum Anderen kann das Publikum über die WebApp in algorithmischer Mehrheitsfindung über die Wege der Darsteller entschieden werden oder vielmehr den Musikern und Darstellern Entscheidungsempfehlungen gegeben werden. Die Musiker und Darsteller/Gesangssolisten erhalten von der Komponistin musikalische Pattern an die Hand, aus denen sie auswählen können oder vom Publikum entschieden sollen.

Die Handlungskonfiguration ist so vorgesehen, dass eine Person vor Entscheidungsstufen gestellt wird, die von den anderen Gesangssolisten als handelnde Personen sowie von den Musikern nach Maßgabe des Publikums vorgeschlagen werden. Gedacht ist an 5 Instrumentalmusiker und 5 Gesangssolisten, die das Theater Bonn stellt. Inhaltliche Basis sind die Texte aus Vincenz von Beauvais' „Speculum maius", teilweise symbolisiert über bestimmte Requisiten und Kostüme aus dem Fundus des Theaters.
Gedacht ist an drei Aufführungen Ende November/Dezember 2022.

MARS
STUDIO

Team

Studio M.A.R.S., das sich auf zeitgenössische Musik, bildende Kunst, Theater, neue Medien und Wissenschaft spezialisiert hat, konzentriert sich derzeit auf die Erforschung modernster multimedialer Theaterformen, die audiovisuelle Installationen, interaktive Projektionen und Musikperformances einbeziehen, um eine größere Form des immersive, nicht-linearen, begehbaren Musiktheaters zu schaffen, das die Grenzen der Verbindung von multisensorischer Technologie und menschlicher Wahrnehmung verschiebt.

Martin Butler ist ein in interdisziplinärer Künstler und Regisseur. Er studierte Dramaturgie und Theatergeschichte an der Universität Manchester, und später Choreographie und Performance an der SNDO in Amsterdam. Seit 1998 kreiert er Performances, an verschiedenen Theatern und Festivals international, u.a. beim Holland Dance festival, Tanzhaus NRW, Holland Festival, Forum Aachen, Spui Theatre, Den Haag, Rotterdam Schouwburg. Seine Arbeiten wurden gezeigt im Palais de Tokyo, Paris, LA Design Week, Istanbul Modern, Beijing Design Week, European Media Arts Festival in Osnabrück, Vienna Design Week, Fundación Telefonica in Lima, Photokino, Köln, Øsknehallen, Kopenhagen, San Pau Modernista, Barcelona, Istanbul Design Biennale, Amsterdam Museum, Pixxelpoint Festival in Slowenien, Wiels Museum, Brüssel, Seattle Design week, Kasteel Keukenhof, Niederlande, Museum für moderne Kunst Arnheim, Marres, Maastricht, Salon Amsterdam und Mediamatic und viele andere. Seit 2014 kreiert er neue Opern- und Musiktheaterprojekte u.a. beim Festival von Almagro, Spanien, Renaissance Music Festival Kopenhagen, Musikhuisen, Aarhus, Festival Alte Musik am Bodensee, Staatstheater Augsburg, Amuz Antwerpen, dem Europäischen Festival für Kirchenmusik und der Deutschen Oper Berlin.

Dr. Benedikt Holtbernd, Musikkulturmanager, Musikwissenschaftler und promovierter Germanistik. Gesangsausbildung. Dramaturg, Pressesprecher, und Operndirektor u.a. an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg, am Stadttheater Bern und als Künstlerischer Betriebsdirektor an der Sächsischen Staatsoper Dresden Semperoper. In Bonn war er Künstlerischer Geschäftsführer der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates (u.a. „Jugend musiziert", Bundesjugendorchester, Bundesjazzorchester, Deutscher Musikwettbewerb, Dirigentenforum). Er lehrt u.a. an der Folkwang Universität der Künste Essen oder an der Universität Bayreuth. Außerdem ist er Vorsitzender der Opernfreunde Bonn sowie des Fördervereins der Ludwig-van Beethoven-Musikschule Bonn, im Vorstand von InterArtes e.V. Und ist beratend tätig wie z.B. im Kuratorium des Internationalen Festival Junger Künstler Bayreuth oder im Beirat Amateurmusik des Goethe-Instituts.

Wen Liu ist die Gründerin und künstlerische Leiterin des Festivals M.A.R.S. (Music&ArtsReSound) und hat das Studio M.A.R.S. initiiert. Sie schloss das Master Studium der Komposition an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien ab, und studierte von 2015 bis 2019 den Musik Ph.D. an der University of California, San Diego. Preisträgerin des Ö1 Talentebörse- Kompositionspreises Österreich, des Österreichischen Staatsstipendiums, des Francisco Escudero International Composition Competition, des International Composer's Competition New Note Croatia. Außerdem erhielt sie den Förderpreis für Musik der Stadt Wien und den Theodor Körner Preis. Als Medienkünstlerin arbeitet sie mit Musik, Video, Tanz, Projektionen und anderen interdisziplinären Formen. Ihre Arbeiten wurden auf internationalen Festivals wie La Biennale di Venezia, Athens Digital Arts Festival, Wien Modern, Expo Shanghai, ManiFeste IRCAM, Steirischer Herbst ,ZeitRäume Basel: Biennale für Musik und Architektur, Crossings für zeitgenössische Musik und Tanz Johannesburg, Biennale Taschenopernfestival Salzburg, Festival Mixtur Barcelona, Stockholm

Fringe Fest, usw. gezeigt. Auftragswerke und Aufführungen von verschiedenen Ensembles und Orchestern sind u.a. vom Ensemble Intercontemporain, International Contemporary Ensemble (ICE), Ensemble Musikfabrik, Ensemble Recherche, Surplus Ensemble, Ensemble Garage, Österreichische Ensemble für Neue Musik, Phace Ensemble, Ensemble Reconsil, China Radio Symphony Orchestra, Sydney Contemporary Orchestra, KRKA Wind Orchestra, Vienna Saxophonic Orchestra u.a.

Leon Böhm ist freiberuflicher Fotograf und Grafik-Designer aus Köln. Seit seinem Abschluss in nachhaltigem Design hat er an verschiedenen Projekten in den Bereichen Mode, Dokumentation, Musik, Kunst und Innovation gearbeitet.
Type Type Hype Zusammen mit Teresa Müller ist Leon Böhm Teil des in 2019 gegründeten Designer Kollektivs Type Type Hype. Dieses bietet verschiedenste Dienstleistungen im Kreativbereich an: Von Branding bis hin zur Produktfotografie arbeitet das Duo mit einem ganzheitlichen Ansatz, um ein konsistentes und professionelles Erscheinungsbild zu realisieren. Webdesign, Design und Programmierung gehen bei mir Hand in Hand. Egal ob Wordpress, Webflow, Squarespace.